

eine neue farbe mit dem Konstruktiven Referendum

Wir sagen Ja



Peter Hänni, Professor für Staatsrecht, Uni Fribourg
"Das konstruktive Referendum ist ein staatsrechtlich sinnvoller Ausbau der bestehenden Mitwirkungsrechte des Volkes. Es hat sich in den Kantonen bewährt und verhindert unerwünschte und destruktive Nullösungen."



Anita Thanei, Vizepräs. MieterInnenverband d-CH, Nationalrätin, SP Zürich
"Das Parlament braucht konstruktive Kritik: Bald steht die Revision des Krankenversicherungsgesetzes bevor. – möglicherweise mit guten Massnahmen zur Kostendämpfung, aber ohne Abschaffung der unsozialen Kopfprämien. Mit dem Konstruktiven Referendum könnte das Volk die nötige Kostendämpfung zusammen mit sozial tragbaren Krankenkassenprämien durchsetzen."



Matthias Zimmermann, Präsident VCS, Liestal
"Das Konstruktive Referendum bietet endlich eine echte Wahl bei Referendumsabstimmung statt der oft destruktiven Ablehnung durchs Volk nach getaner Parlamentsarbeit. Bisher musste diese nach einem Volksnein immer wieder aufwendig von vorne beginnen – oft unter schwierigen Vorzeichen."

Konstruktives Referendum Wir sagen Ja



Susanne Leutenegger Oberholzer, Nationalrätin, SP Muttenz
"Wie viele andere wollte ich eine 10. AHV-Revision mit Splitting und Erziehungsgutschriften, aber ohne unsoziale Erhöhung des Frauen-Rentenalters. Das Parlament schnürte ein erpresserisches Päckli. Wir konnten nur zu beidem ja oder nein sagen. Mit dem Konstruktiven Referendum hätte das Volk über beide Fragen getrennt abstimmen können."



Jérôme Oeuvray, Präsidiumsmitglied der CVP Schweiz, Chevenez JU
"Das Konstruktive Referendum bedeutet eine Weiterentwicklung der direkten Demokratie, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und bestens in unser politisches System passt. Es ist ein konstruktives und eurokompatibles Instrument, das von allen politischen Bewegungen unseres Landes benutzt werden kann."



Andreas Gross, Nationalrat, SP Zürich
"Das Konstruktive Referendum ist ein wesentlicher Schritt zur Verfeinerung der direkten Demokratie. So können wir sie differenzierter ausgestalten und noch mehr an der gegenseitigen Verständigung orientieren. Zudem schaffen wir so erst noch eine der Voraussetzungen dafür, dass die direkte Demokratie auch nach der Teilnahme der Schweiz an der europäischen Integration stark bleibt und noch wirkungsvoller werden kann."



Otto Stich, Alt Bundesrat, Dornach
"Die Demokratie stärken und aufforsten!
Gerade heute, wo mit allen Mitteln versucht wird, die demokratischen Rechte durch Privatisierungen, Kompetenzdelegationen usw. abzubauen, bringt das Konstruktive Referendum eine substantielle Verbesserung und Stärkung der Demokratie. Man braucht eine ungenügende Vorlage nicht einfach abzulehnen und hat nachher auf Jahre hinaus gar nichts, sondern man kann einer besseren Lösung zum Durchbruch verhelfen. Dies ist umso wichtiger, weil wir keine Verfassungsgerichtsbarkeit kennen und das Parlament gelegentlich auch verfassungswidrige Gesetze verabschiedet, wie zB. das Bundesgesetz über die Steuerharmonisierung."

kontakt & info

Trägerverein
Mehr Rechte für das Volk JA
Postfach 7271, 3001 Bern
Tel. 031 329 69 93
Fax. 031 329 69 70
www.konstruktivesreferendum.ch
info@konstruktivesreferendum.ch
PC 30-662266-8

weder schwarz noch weiss

24. Sept. 2000

Konstruktives
Referendum

Ja
zur Volksinitiative

Mehr Rechte
für das Volk

dank dem Referendum
mit Gegenvorschlag

Konstruktives Referendum kurz und bündig

Mitspracherecht – das bringt die Initiative "Mehr Rechte für das dank dem Referendum mit Gegenvorschlag (Konstruktives Referendum)".

Idee ist einfach: Wer einen Behördenvorschlag kritisiert, nennt mit einem konkreten Gegenvorschlag, was er oder sie will.

Wer mindestens 50'000 Stimmberechtigte das Referendum gegen ein neues Gesetz ergreifen. An der Urne entscheidet das Volk dann, ob das Gesetz angenommen oder abgelehnt wird. Ansonsten soll sich nichts ändern.

Wer jene, die das Referendum ergreifen, zu einem Gesetz auch einen Gegenvorschlag machen können - wie dies in den Kantonen Bern und Valais schon heute möglich ist. An der Urne entscheidet das Volk dann, ob es den Vorschlag der Behörden oder den Gegenvorschlag bevorzugt.

Argumente für das Konstruktive Referendum:

Ein konstruktives Referendum führt zu aufbauender Kritik statt zu Verweigerungspolitik.

Im Gegensatz zum klassischen Referendum können die Stimmberechtigten ihren Willen differenzierter ausdrücken.

Im Gegensatz zum klassischen Referendum kann verhindert werden, dass nach einer Parlamentsarbeit "das Kind mit dem Bade ausgeschüttet" wird.

Ein konstruktives Referendum ist ein wesentlicher Schritt zu einer tieferen Demokratie: Demokratie 2000

Konstruktives Referendum So wird abgestimmt

Wenn 50'000 StimmbürgerInnen zu einem Gesetzesvorschlag des Bundesrates ein Konstruktives Referendum verlangen, kann man sich zwischen der Vorlage des Bundesrates und dem Gegenvorschlag entscheiden:

Wollen Sie das Bundesgesetz oder den Gegenvorschlag annehmen ?

Bundesgesetz	Gegenvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Es darf nur ein Feld angekreuzt werden.

Kommt gleichzeitig ein konstruktives Referendum und ein fakultatives Referendum zu Stande, kommt das Verfahren mit einer Stichfrage zur Anwendung - das sich bereits bei Volksinitiativen mit Gegenvorschlag des Bundesrates bewährt hat.

Zu kompliziert ?

Der einfachste Jass ist komplizierter als das Konstruktive Referendum. Die Erfahrungen im Kanton Bern zeigen, dass die Stimmberechtigten nicht überfordert waren.

Noch mehr Abstimmungen ?

Das Gegenteil ist der Fall. Das Konstruktive Referendum wird Volksinitiativen ersetzen und Folgeabstimmungen nach erfolgreichen klassischen Referenden verhindern.

Schwächung des Parlamentes ?

Urheber eines Konstruktiven Referendums werden gezwungen sein, für ihre Alternative zu werben. Bisher genügte es, auf die Schwächen der Parlamentsvorlage hinzuweisen. Die Parlamentsmehrheit wird so eher gestärkt.

Konstruktives Referendum Eine Erfolgsstory

Im Kanton Bern ist das Konstruktive Referendum in Form des "Volksvorschlages" seit 1995 möglich. Die Erfahrungen sind positiv. Ein Beispiel:

Volksvorschlag "Renaturierungsfonds"

1997 sprachen sich die Regierung und der Grosse Rat des Kantons Bern für ein Wassernutzungsgesetz aus, das Renaturierungen von Gewässern vorsah. Die gesicherte Finanzierung dieser Arbeiten fehlte aber im Gesetz. Pro Natura Bern und der Fischereiverband lancierten darauf einen Volksvorschlag, der einen Renaturierungsfonds im Wassernutzungsgesetz vorsah, der mit 10% der Konzessionsabgaben für die Wasserkraftnutzung gespiesen werden sollte. So sollten Gelder für die Renaturierung der Gewässer zur Verfügung stehen, ohne die Steuerzahlenden zu belasten.

Die Stimmberechtigten stellten sich hinter den Volksvorschlag der Fischer und der Naturschützer und nahmen den Volksvorschlag an der Urne deutlich an. Mit den Geldern des Renaturierungsfonds konnten seither diverse Gewässer renaturiert werden.

Peter Bieri, Präsident Pro Natura Bern

"Der Volksvorschlag ist ein subtiles und aufbauendes Instrument, das von der Verweigerungspolitik wegführt und tragfähige Lösungen ermöglicht, ohne die Stimmberechtigten zu überfordern."



Konstruktives Referendum Die Initiative im Wortlaut

Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft wird wie folgt ergänzt: Art. 141a (neu)

- 1) 50'000 stimmberechtigte Schweizer Bürgerinnen und Bürger oder acht Kantone können anstelle des Referendums nach Artikel 141 Absatz 1 Buchstaben a und b auch eine Abstimmung über einen Gegenvorschlag zu einem Bundesgesetz verlangen.
- 2) Eine Abstimmung über einen Gegenvorschlag kann verlangt werden, wenn mindestens fünf Prozent der Mitglieder eines Rates dem Gegenvorschlag zugestimmt haben.
- 3) Wird die Volksabstimmung über einen Gegenvorschlag verlangt, so können die Stimmberechtigten erklären, ob sie dem Bundesgesetz oder dem Gegenvorschlag zustimmen.
- 4) Wird zugleich nach Artikel 141 Absatz 1 Buchstaben a oder b die Volksabstimmung über Annahme oder Ablehnung des Bundesgesetzes verlangt, so gilt für das Abstimmungsverfahren Artikel 139 Absatz 6 sinngemäss.
- 5) Sind mehrere Gegenvorschläge zu unterbreiten, die sich gegenseitig ausschliessen, werden Eventualabstimmungen durchgeführt.

Ja

Mehr Rechte für das Volk

Ja

Mehr Rechte für das Volk

Ja

Mehr Rechte für das Volk